

Monika Simmler  
Adlerbergstrasse 6  
9000 St. Gallen

Stadtrat  
Rathaus  
9001 St. Gallen

St. Gallen, 19. November 2014

**Einfache Anfrage:**

**Verhältnismässige Auflagen für „Jeder Rappen zählt“ in St. Gallen?**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Bereits im letzten Jahr hatte das Programm des SRF „Jeder Rappen zählt“ einen Tag Halt in St. Gallen gemacht um Geld für gute Zwecke zu sammeln. Dieses Jahr wollten die Projektverantwortlichen gar eine ganze Woche in St. Gallen bleiben und aus einem Glaspavillon 24 Stunden am Tag ihr Radioprogramm senden, unter Einbezug der lokalen Bevölkerung. Offenbar hat die Stadt dafür keine Bewilligung erteilt, weshalb das Ganze nun nach Luzern verlegt wurde. Standortförderung und Stadtpolizei wollten das Konzept aufgrund der Lärmemissionen offenbar nicht bewilligen. Laut Tagblatt wollte der Gesamtstadtrat die „Lärmrichtlinien hier streng ansetzen“. Die Auflagen hätten eine angemessene Umsetzung des Spendenprogramms in St. Gallen anscheinend nicht zugelassen, weshalb die Aktion nun bedauerlicherweise nicht in der Stadt St. Gallen stattfindet. Ob das Vorgehen des Stadtrats hier angemessen und verhältnismässig war, scheint fraglich.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie kam es zum Entscheid, die Spendenaktion des SRF nur unter strengen Auflagen zuzulassen? Ist es üblich, dass sich bei solchen Fragen die Standortförderung, die Stadtpolizei und gar der Gesamtstadtrat berät?
2. Inwieweit ist der Stadtrat bereit im Bereich der Innenstadt Zugeständnisse zu machen um solche gemeinnützigen Projekte in Zukunft zu ermöglichen?
3. Welche Anforderungen an kulturelle und gemeinnützige Projekte werden hier jeweils gestellt und weshalb konnte das Konzept von „Jeder Rappen zählt“ nicht überzeugen?
4. Wie werden solch strenge Auflagen gerechtfertigt im Vergleich zu kommerziellen Anlässen wie dem St. Galler Fest mit deutlich mehr Lärmemissionen? Wie wird eine verhältnismässige Anwendung der Bewilligungsregelungen sichergestellt?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung und verbleibe mit freundlichen Grüssen,

